

Impfen

Frischgebackene Eltern müssen sich sehr bald mit dem Thema Impfen auseinandersetzen: Ist das Baby zwei Monate alt, empfiehlt das Bundesamt für Gesundheit (BAG) bereits drei Impfungen gegen insgesamt fünf Krankheiten.

Nach denselben Empfehlungen sollte ein 15-Jähriger über 30 Impfungen erhalten

haben – gegen elf verschiedene Krankheiten.

Ob sich die Eltern an die BAG-Empfehlungen halten wollen oder nicht, steht ihnen frei. Denn Impfen ist freiwillig. Die Eltern können Zeitpunkt, Art und Anzahl der Impfungen selbst bestimmen. Im Gegensatz zu den Behörden empfehlen kriti-

sche Ärzte, ein Kind erst später, weniger häufig oder gar nicht zu impfen. Einen Überblick gibt die Tabelle unten.

Informieren Sie sich gründlich und nehmen Sie sich für die Entscheidung genügend Zeit. Es eilt kaum je bei Impfungen – davon zumindest sind Ärzte überzeugt, die dem Impfen kritisch gegenüberstehen.

IMPFUNGEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Impfung	Empfehlung des Bundesamts für Gesundheit	Empfehlung kritischer Ärzte*
Diphtherie/Starrkrampf/Keuchhusten**	<ul style="list-style-type: none"> – mit 2, 4 und 6 Monaten (3-mal) – mit 15 bis 24 Monaten (1-mal) – mit 4 bis 7 Jahren (1-mal) – mit 11 bis 15 Jahren (1-mal, Starrkrampf und Diphtherie) 	<p>Diphtherie/Starrkrampf:</p> <ul style="list-style-type: none"> – mit 6 bis 12 Monaten (1-mal) – mit 7 bis 26 Monaten (2-mal) – mit 7 bis 10 Jahren (1-mal) <p>Keuchhusten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – ab 3. Monat, wenn Säugling häufig in Kontakt mit Kindern (3-mal) – Auffrischung mit 18 bis 24 Monaten (1-mal)
Kinderlähmung	<ul style="list-style-type: none"> – mit 2, 4 und 6 Monaten (3-mal) – mit 15 bis 24 Monaten (1-mal) – mit 4 bis 7 Jahren (1-mal) 	<ul style="list-style-type: none"> – mit 1 bis 3 Jahren (4-mal) – mit 4 bis 7 Jahren (1-mal) – ab Krabbelalter, wenn häufiger Kontakt mit Kindern
Hib – Kehlkopf- und Hirnhautentzündung	<ul style="list-style-type: none"> – mit 2, 4 und 6 Monaten (3-mal) – mit 15 bis 24 Monaten (1-mal) 	<ul style="list-style-type: none"> – ab 2 Jahren (1-mal) oder – in den ersten Monaten (3-mal) und mit 18 bis 24 Monaten (1-mal), bei Frühgeburten/Schwangerschaftskomplikationen, bei kurzer/keiner Stillzeit oder bei häufigem Kontakt mit Kindern
Masern/Mumps/Röteln**	<ul style="list-style-type: none"> – mit 12 Monaten (1-mal) – mit 15 bis 24 Monaten (1-mal) 	<ul style="list-style-type: none"> – Masern: mit 12 bis 14 Jahren (2-mal) – Mumps: 12- bis 14-jährige Knaben (2-mal) – Röteln: Mädchen vor der Pubertät (2-mal)
Hepatitis B	<ul style="list-style-type: none"> – mit 11 bis 15 Jahren (3-mal) 	<ul style="list-style-type: none"> – nur Risikogruppen, wie z.B. Drogenabhängige (3-mal)
Windpocken	<ul style="list-style-type: none"> – mit 11 bis 15 Jahren (2-mal) 	<ul style="list-style-type: none"> – nur Risikogruppen, wie z.B. Kinder mit schwerer Neurodermitis (1- bis 2-mal)
Pneumokokken	<ul style="list-style-type: none"> – mit 2, 4, 6 Monaten (3-mal) – mit 12 bis 15 Monaten (1-mal) 	<ul style="list-style-type: none"> – nur Risikogruppen, wie z.B. Kinder ohne Milz (3- bis 4- mal)
Meningokokken	<ul style="list-style-type: none"> – mit 12 Monaten (1-mal) – mit 11 bis 15 Jahren (1-mal) 	<ul style="list-style-type: none"> – nur Risikogruppen, wie z.B. Kinder mit Immunstörungen (2-mal)
Zecken (Hirnhautentzündung FSME)	<ul style="list-style-type: none"> – mit 6 Jahren für jene, die in Risikogebieten wohnen oder sich dort aufhalten (3-mal) 	<ul style="list-style-type: none"> – keine Impfung
Gebärmutterhalskrebs (HPV)	<ul style="list-style-type: none"> – mit 11-15 Jahren (3-mal) 	<ul style="list-style-type: none"> – keine Impfung

* Quellen: Angaben kritischer Ärzte und Impf-Ratgeber der Stiftung für Konsumentenschutz

** Kombi-Impfung gegen drei Krankheitserreger

Impfen

Wichtig zu wissen

- Impfen ist freiwillig.
- Bestehen Sie vor jeder Impfung auf einem umfassenden Aufklärungsgespräch bei Ihrem Kinderarzt. Er ist gesetzlich dazu verpflichtet und darf keinerlei Druck ausüben – weder für noch gegen das Impfen.
- Lassen Sie Ihr Kind nur impfen, wenn es gesund ist. Warten Sie zu bei Fieber, Ekzemen oder Schüben einer chronischen Krankheit.
- Warten Sie zu, wenn das Kind Stress ausgesetzt ist.
- Informieren Sie den Arzt über Allergien, Neurodermitis und Reaktionen auf frühere Impfungen.
- Einzelimpfstoffe verschwinden vom Markt. Wer herausfinden will, ob es einen Einzelimpfstoff noch gibt, fragt in der Apotheke nach. Infos gibt es auch unter www.impfo.ch.
- Verwenden Sie bei Kindern mit geschwächtem Immunsystem keine Lebend-Impfstoffe.

Literatur- und Internettipps zum Thema Impfen

Kritisch abwägend

- Ratgeber der Stiftung für Konsumentenschutz: «Impfen – Grundlagen für einen persönlichen Impfscheid», Fr. 12.–, zu bestellen unter Tel. 031 307 40 40 oder www.konsumentenschutz.ch
- Martin Hirte: «Impfen – Pro & Contra. Das Handbuch für die individuelle Impfscheidung», Knauer Verlag, München 2005, Fr. 18.10

- www.impfo.ch
- www.impf-info.de

Befürwortend

- Broschüre des Bundesamts für Gesundheit: «Kinder impfen? Ja! Wieso?», zu bestellen beim Bundesamt für Gesundheit, Abteilung Epidemiologie und Infektionskrankheiten, Postfach, 3003 Bern www.sichimpfen.ch
- www.kinderimpfen.ch

Ablehnend

- Joachim Grätz: «Sind Impfungen sinnvoll?», Hirthammer Verlag, München, Fr. 24.50
- «Aegis Verlag: «Kritische Analyse der Impfproblematik», Band 1 und 2, Aegis Verlag Luzern, je Band Fr. 38.–, beide Bände zusammen Fr. 65.– www.aegis.ch